

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b><i>„Ich bin immer die Hauptperson gewesen im Haushalt“ – Analyse eines seelsorgerlichen Gesprächs mit einer Krebspatientin</i></b>	
	T. Bliesener .....	1
1.1	Struktur des Gesamtgesprächs .....	1
1.2	Wechselseitige Steuerung von Seelsorger und Patientin ..	4
1.2.1	Regelung der Sprecherrolle .....	6
1.2.2	Entwicklung des Themas .....	12
1.3	Prozeß des Gesprächs im einzelnen .....	20
1.3.1	Hauptteil 1: „Tour d'horizon“ .....	20
1.3.2	Schwellenphase 1 .....	29
1.3.3	Hauptteil 2: Vertiefungen und Erzählungen .....	30
1.3.4	Schwellenphase 2 .....	44
1.3.5	Hauptteil 3: Die größte Sorge .....	45
1.3.6	Schwellenphase 3: Bis zum nächsten Mal .....	51
1.4	Anhang: Transkript des seelsorgerlichen Gesprächs .....	53
<b>2</b>	<b><i>Gebrochenes Symbol – Theologische Reflexionen zur Gesprächsanalyse</i></b>	
	C. Scheytt .....	84
2.1	Grundsätzlicher und situativer Kontext .....	84
2.1.1	Der grundsätzliche Kontext: das seelsorgerliche Gespräch als symbolisches Geschehen .....	84
2.1.2	Der situative Kontext: die Todesdrohung als Anlaß und Voraussetzung für den Besuch des Seelsorgers .....	85
2.1.3	Bedeutung des Konstitutivums „Todesdrohung“ für den Seelsorger und sein Interaktionsverhalten .....	86
2.2	Kriterien für das seelsorgerliche Gespräch .....	88
2.2.1	Theologisches Kriterium des seelsorgerlichen Gesprächs: Freiheit .....	88
2.2.2	Methodisches Kriterium des seelsorgerlichen Gesprächs: partnerschaftliche Gegenseitigkeit .....	89

## XII Inhaltsverzeichnis

2.3	Defizite im Gesprächsverlauf: Brechungen symbolischen Geschehens .....	90
2.3.1	Abwehr (Flucht) als Verhinderung bzw. Vermeidung von Nähe .....	91
2.3.2	Angst (Selbstschutzbedürfnis) als Verhinderung von Solidarität mit dem Partner in seiner Konfrontation mit bedrohlicher sozialer Realität .....	91
2.3.3	Orientierungsbedürfnis als Verhinderung von Empathie .	91
2.3.4	„Rollenzwang“ als Verhinderung befreienden Geschehens im Gespräch .....	92
2.3.5	Zusammenfassender Rückbezug .....	93
2.4	Schlußbilanz .....	93
2.4.1	Rollenzwang oder Auftrag? .....	93
2.4.2	Beziehung im Angesicht der Todesdrohung als Aktualisierung des Widerspruchs gegen den Tod ....	94
2.4.3	Befreiung im Gespräch als Vorzeichen befreiender Zukunft: die Gestalt der Hoffnung .....	95
2.5	Anmerkung .....	95
	Literatur .....	95

## 3 „Man braucht einfach im Leben einen Halt“ –

Analyse eines seelsorgerlichen Gesprächs mit einem Krebspatienten

T. Bliesener .....	97
--------------------	----

3.1	Struktur des Gesamtgesprächs .....	97
3.2	Die Seite des Patienten .....	100
3.3	Die Seite des Seelsorgers .....	101
3.4	Entwicklung und Ergebnis des Gesprächs .....	104
3.5	Anhang: Transkript des seelsorgerlichen Gesprächs .....	106

## 4 Reproduktion von Seelsorgebedürftigkeit vs. Sinnstiftung –

Konkurrierende Formen der Definition von Klinikseelsorge am Beispiel eines Gesprächs zwischen Seelsorger und sterbenskrankem Patient

H. Hausendorf .....	158
---------------------	-----

4.1	Gegenstand, Fragestellung, Ergebnis und Darstellung ...	158
4.2	„Und sie darfet ruhig sage net daß ihne zuviel wird do hm“ – Klinikseelsorge als Reproduktion von Seelsorgebedürftigkeit .....	160

4.2.1	Die These .....	160
4.2.2	Rekonstruktion eines Gesprächsabschnitts .....	164
4.3	„Bin erscht fünfedreißig ne woher krieg ich sowas woher ne?“ – Klinikseelsorge als Sinnstiftung .....	175
4.3.1	Die These .....	175
4.3.2	Rekonstruktion eines Gesprächsabschnitts .....	177
4.4	Anhang: Übersicht über den Gesprächsverlauf und Transkript .....	189
4.4.1	Übersicht über den Gesprächsverlauf .....	189
4.4.2	Transkript der beiden analysierten Abschnitte .....	201
	Literatur .....	214